1 I 2021

regulus

zäitschrëft fir natur&ëmwelt

Jahresbericht 2020

natur&ëmwelt a.s.b.l.

NOUVEAU DEFENDER HYBRIDE RECHARGEABLE

DEFENDER AUTHENTIQUE, MAIS ÉLECTRIQUE.

LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

Le nouveau Land Rover Defender 110 Hybride Rechargeable : le Defender le plus puissant et le plus sobre en carburant qui ait jamais existé. Doté d'une autonomie de 43 kilomètres en mode tout électrique, il passe de 0 à 100 km/h en 5,6 secondes. La combinaison de ses moteurs électriques et essence 2.0L lui confère 404 ch, soit une puissance identique à celle d'un moteur essence de 3,0 litres, mais avec une consommation de carburant inférieure et un couple supérieur adapté aux ascensions exigeantes. En mode électrique, grâce à la possibilité de passage de rapports à haut et bas régimes, l'absence d'émissions va de pair avec une absence totale de compromis hors route.

ARNOLD KONTZ GROUP

Land Rover Luxembourg
128, Route de Thionville, L-2610 Luxembourg - T. 29.71.74
Land Rover Sud
9, ZAC Haneboesch II, L-4563 Niederkorn - T. 27.61.60

www.landrover.lu

3,3-12,7 L/100 KM – CO_2: 74-287 G/KM (WLTP).

Contactez votre concessionnaire pour toute information relative à la fiscalité de votre véhicule.
Donnons priorité à la sécurité. Modèle illustré équipé d'options et d'accessoires. *Les valeurs indiquées correspondent aux chiffres WLTP.

natur&ëmwelt a.s.b.l.

59 Pressemitteilungen und offene Briefe

138 Veranstaltungen im Agenda (teilweise abgesagt)

Über **35** interne Zoom-Konferenzen

2.000 neue Follower auf unseren sozialen Medien

100 joer natur&ëmwelt

2020

15 Videos im Rahmen des Projektes „E staarkt Benevolat am Naturschutz"

220 Seiten regulus

1.250 Stichwörter im Jubiläumsbuch „E Bléck an eis Natur vun A-Z"

24 Mitarbeiter

1.600 Beratungsanfragen

Erschwerte Bedingungen für den Natur- und Umweltschutz

2020 war ein Jahr indem wir uns viel vorgenommen hatten, ein Jahr wo wir unser 100-jähriges Bestehen groß feiern wollten. Doch wie es so schön heißt „erstens kommt es anders und zweitens als man denkt". Demnach mussten auch wir flexibel sein und unseren Geburtstag sowie weitere Kampagnen und Aktivitäten umstrukturieren, um uns weiterhin für die Biodiversitäts- und Klimakrise stark zu machen. Wie das Ganze ausgesehen hat und wer hinter den verschiedenen Projekten steckt, können Sie in diesem Heft nachlesen bzw. am 13. März in der digitalen Version des Kongresses auf unserem YouTube Kanal und auf Apart TV verfolgen.

Nun heißt es jedoch sich auf die nächsten 100 Jahre Natur- und Umweltschutz vorbereiten. Uns erwarten nämlich weiterhin viele wichtige Herausforderungen, wie beispielsweise die Biodiversitäts- und Klimakrise. Des Weiteren, werden wir uns dafür einsetzen, dass die GAP und somit die Landwirtschaft ökologischer gestaltet wird, um somit den Eingriff in die Natur einzudämmen. Wir müssen mehr Rücksicht auf unsere Umwelt nehmen, denn nur so können wir weitere sanitären Krisen verhindern.

Denn Corona ist auch ein Resultat von einem stetigen Vordringen in noch unberührte Naturräume. Damit zerstören und behindern wir nicht nur intakte Lebensräume, sondern kommen ebenfalls immer öfter mit neuen Krankheitserregern, sowie Viren und Bakterien aus dem Tierreich in Kontakt, welche eventuell auf den Mensch überspringen können und uns krank machen. Der globalisierte Welthandel und Tourismus begünstigt anschließend das schnelle Verbreiten der sogenannten Zoonosen in aller Welt.

Wir selbst können nur gesund bleiben, wenn wir für eine gesunde Umwelt sorgen. Es ist also zum eigenen Nutzen wenn wir die Klimakatstrophe verhindern, den Verlust der Artenvielfalt stoppen und uns dafür einsetzen, die Ökosysteme intakt halten und Habitate schützen. Wir können uns das business-as-usual nicht mehr leisten und weitere Monate und Jahre verschlafen.

Die Aussichten sind mittlerweile besser geworden, mit den USA, die zum Pariser Abkommen zurückkehren und, gleich der EU, ebenfalls 30% ihrer Fläche unter Naturschutz stellen wollen. Viele weitere Initiativen des europäischen Green Deals werden ebenfalls greifen, so lange wir diese auch umsetzen.

natur&ëmwelt will sich auch im nächsten Jahr für diese Ziele stark machen. Hierbei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen und hoffen deshalb weiterhin auf Ihre Unterstützung, sowohl moralisch als auch finanziell. Jede und jeder Einzelne kann etwas bewirken und zum Schutz der Natur beitragen.

Roby Biwer
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.

Shop nature im Haus vun der Natur

Montag bis Freitag: 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr

Hier finden Sie Nisthilfen, Bücher, Ambrosia getestetes Futter so wie viele weitere Naturschutzprodukte. Der Shop ist ebenfalls eine Anlaufstelle für Beratung jeglicher Art, von der richtigen Vogelfütterung bis hin zu Informationen über Tiere, Natur und Umwelt.

Bei Vorlage Ihrer Mitgliederkarte von natur&ëmwelt, erhalten Sie 5% Rabatt auf Ihren Einkauf.
Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

5, route de Luxembourg | L-1899 Kockelscheuer

natur&ëmwelt a.s.b.l.

Inhaltsverzeichnis

natur&ëmwelt a.s.b.l.
Jahresbericht 2020

regulus 1 | 2021

6 Kommunikation
8 Politischer Naturschutz
11 Naturschutzberatung
12 Bénévolat
14 Centrale Ornithologique Luxembourg
16 Veranstaltungen
18 Jugend
19 Naturerziehung
20 Kampagnen
22 Mitglieds- und Partnervereinigungen
30 Info
35 Impressum

Politischer Naturschutz

Am 13. Oktober versammelten sich verschiedene Natur- und Umweltorganisationen vor dem Cercle Cité, um die Abgeordneten mit der Klimafrage zu konfrontieren.

Naturerziehung

Ende 2020 beendeten 13 Teilnehmer erfolgreich die *Formation nature*.

Das Buch *E Bléck an eis Natur vun A-Z* wurde digital vorgestellt.

Zesumme fir d'Natur vu Muer

2020 stand klar das hundertjährige Jubiläum von natur&ëmwelt im Fokus der Organisation. Zum Geburtstag wurden Logo und Slogan angepasst und zahlreiche Aktionen und Kampagnen ins Leben gerufen. Das Vogelstimmenmemory und das Aktivitätenprogramm Vakanz Doheem schließen sich diesem Angebot an.

Soziale Medien: Conscious Challenge

Seit Anfang April rief natur&ëmwelt für ein Jahr jede Woche zur Conscious Challenge auf Instagram und Facebook auf. Wir forderten unsere Follower und die, die es noch werden könnten, heraus eine Wochenchallenge und eine einmalige Wochenend- Herausforderung zu absolvieren. 100 Aufgaben zu Themen wie Achtsamkeit, Ressourcenschonung und Naturschutz sollten zu gelebter Nachhaltigkeit und konkretem Naturschutz inspirieren. Die Resultate (Fotos und Videos) konnten in Stories oder Posts mit dem Hashtag #ConsciousChallenge und #100joer markiert werden. Als Teaser zur Buchpräsentation, startete natur&ëmwelt auf seinen sozialen Medien ein zweiwöchiges 100-Jahre-Quiz, was bei den Followern sehr beliebt war. Im Jahr 2020 konnten für Instagram und Facebook somit rund 800 beziehungsweise 1.200 Follower mehr verzeichnet werden.

instagram.com/naturemwelt
facebook.com/naturemwelt
twitter.com/Natur_an_Emwelt

Quartett- K'Aartespill mat Vullen

Im Frühjahr brachte natur&ëmwelt im Rahmen des hundertjährigen Geburtstages das Quartett „K'Aartespill mat Vullen" heraus. Die 36 Spielkarten liefern interessante Informationen zu Vogelarten, die in Luxemburg vorkommen. Hier kann die ganze Familie mit viel Spaß ihr Wissen erweitern. Wer sich das Spiel noch gerne zulegen möchte kann dies für 8€ im *Shop nature* in Kockelscheuer oder im Biodiversum in Remerschen erwerben. Es kann auch per Digicash mit dem hier untenstehenden QR-Code zuzüglich 2€ Versand bestellt werden.

Zwei Neuerscheinungen und ein 100-jähriges Jubiläum

Das Jahresende war gleich mit zwei neuen Publikationen von natur&ëmwelt gekrönt. Anfang Dezember veröffentlichte natur&ëmwelt „The Birds of Luxembourg". Auch in der Welt der Vogelkunde – also unter den Ornithologen bzw. „Birders" – ist Englisch längst die gemeinsame Sprache schlechthin. Demnach hat sich die Naturschutzorganisation zur Herausgabe einer englischen Fassung des bekannten und beliebten Bestsellers aus der Feder von Patric Lorgé und Ed. Melchior entschieden.

Es handelt sich hierbei um eine 276 Seiten starke Fundgrube, die jeden Aspekt des überaus reichen Vogellebens Luxemburgs behandelt. Der erste Teil des Buches stellt die 180 häufigsten Vogelarten vor – jeweils auf einer Seite, mit Text und vielen Farbfotos (die allermeisten von heimischen Naturfotografen). Nach diesem eher allgemeinen, nach Lebensräumen geordneten Teil wird das Buch zunehmend spezialisiert – mit Kapiteln über „Regelmäßige Gäste und Durchzügler" sowie „Ausnahmeerscheinungen und Irrgäste". Der krönende Abschluss ist eine Checkliste von allen 335 Arten, die jemals in Luxemburg festgestellt wurden, in der neuesten taxonomischen Reihung.

Das Ende des Jahres krönte die Veröffentlichung des Jubiläumsbuchs „E Bléck an eis Natur vun A-Z" mit der Unterstützung des Umweltministeriums. Hierbei handelt es sich um ein ganz besonderes Werk, denn es beinhaltet nicht nur eine chronologisch geordnete Vereinsgeschichte, sondern die wichtigsten Begriffe aus dem luxemburgischen Natur- und Umweltschutz. Zudem ist es so vielseitig wie die Organisation selbst und an den vielen Mitwirkenden (rund 40 Personen) gewachsen.

Das von Editions Binsfeld grafisch originell aufgearbeitete Buch trägt in den Kapiteln „Meilensteine" und „Ortgespräche" dem Einsatz und den Erfolgen vieler ehrenamtlich-arbeitenden Helfern Rechnung. Locker gestaltete Bild- und Textreportagen zu den bedeutendsten Projekten, lassen den Leser tiefer in die Materie eintauchen. Kurzweile ist demnach garantiert.

Zwar nicht wie ursprünglich geplant, mit einer Séance académique, fand das Jubiläum seinen Höhepunkt am 2. Dezember mit einer digitalen Buchvorstellung. Eine tatsächliche Feier in deren Rahmen wir zusammen mit vielen Ehrengästen zum Jubiläum anstoßen, wurde bis auf weiteres verlegt. Wir ließen es uns dennoch nicht nehmen, im festlichen Rahmen mit künstlerischer Begleitung anhand eines kreativen Rückblicks auf 100 Jahre Naturschutz in Luxemburg dieses kooperative Werk von 560 Seiten vorzustellen. Das Video der Präsentation, mitsamt Ansprache der Ministerin findet sich zur Ansicht auf unserem YouTube-Kanal. Am Abend der Präsentation konnte diese zudem über ApartTV angesehen werden. An dieser Stelle möchten wir den Sponsoren Enovos, Schroeder&Associés und CFL Multimodal herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung in unserem Jubiläumsjahr danken.

youtube.com/user/naturemwelt/videos

Die 2020 neu erschienenen Bücher *Birds of Luxembourg* und *E Bléck an eis Natur vun A-Z* können Sie u.a. im *Shop nature* in Kockelscheuer erwerben.

Lea

Sabrina

Action Bounds – Familienspaß vorprogrammiert

2020 hat natur&ëmwelt erstmals zwei Action Bounds entwickelt: „Mit natur&ëmwelt im Stater Park" und „100 Jahre natur&ëmwelt", das wirft Fragen auf, ein Stadtrallye sowie ein Quiz für Groß und Klein. Zuvor muss man sich nur die App Actionbound auf das Handy oder Tablet herunterladen, dann einfach den QR scannen und schon kann es losgehen. Am besten lädt man sich diesen Bound direkt zuhause runter, denn dann funktioniert er auch dort, wo sonst Funkstille herrscht. Während eines einstündigen Rundgangs lernt man viele Details des Parks kennen, die einem sonst nie auffallen würden. Insgesamt öffnen sich 18 Aufgaben bzw. Fragen, die der Teilnehmer leicht beantworten kann, wenn die Augen offen gehalten werden. Im Prinzip eine moderne Schnitzeljagd, die allen viel Freude macht.

Im Rahmen des 100. Jubiläums von natur&ëmwelt, hat die Vereinigung ein weiteres Action Bound mit 50 Fragen zu Natur- und Umweltthemen erstellt, das Sie bequem von zuhause aus spielen können. Anlass für dieses Quiz ist das kürzlich erschienene Jubiläumsbuch „E Bléck an eis Natur vun A-Z". Alle Fragen lassen sich jedoch auch ohne Zuhilfenahme des Buches beantworten auch wenn es mit dieser Hilfe wesentlich leichter ist.

Stater Park

100 Joer Quiz

Die Klima- und Biodiversitätskrise sind noch immer aktuell

Es ist nichts Neues mehr zu behaupten, dass das Jahr 2020 anders war, als man es sich vorgestellt und erwartet hatte. Auch in puncto Umwelt- und Biodiversitätsschutz hat man sich durchaus anderes erwartet. Im Frühjahr hat es nicht mal eine Woche gedauert bevor das Top-Thema “Klima- und Biodiversitätskrise” in der nationalen Politik und in der Presse verschwunden war und durch Neuigkeiten und Diskussionen um den Coronavirus herum in den Hintergrund geschoben wurden. Dies, ohne Zweifel, zu Recht. Die Regierung und der Staat arbeiten weiterhin viel um diese Gefährdung der öffentlichen Gesundheit schnellstmöglich in den Griff zu bekommen – und das ist nicht nur begrüßens-, sondern auch lobenswert.

Trotz des ganzgesellschaftlichen Schocks im März und April haben wir die Entschlossenheit auch vergangenes Jahr nicht verloren. Wir haben unsere Prioritäten und unsere Bemühungen für den Schutz von Tier und Natur auf diesem Planeten neu ausgerichtet und weiter verfolgt.

Die ganze Zivilgesellschaft, sowie Umweltorganisationen wie natur&ëmwelt und viele lokale und internationale Partnerorganisationen, sind mit einem Motivationshoch aus dem Lockdown gestartet. “Komische Aussage”, mag man denken. Aber erstens hat man gesehen, dass die Politik, wenn es nötig ist und sie den Ernst des Geschehens erkennt, schnell, gezielt und effizient handeln kann, was in dieser Situation Hoffnung gab. Ein Präzedenzfall also, der möglicherweise und bestenfalls auch den politischen Akteuren gezeigt hat, dass eine schnelle Reaktion auf Bedrohungen für die gesamte Menschheit möglich ist. Zweitens haben die Politiker unter Druck der Wissenschaft einsehen müssen, dass der immer größere Eingriff des Menschen in die Natur und der globale Verlust der Artenvielfalt die Entwicklung von Zoonosen, wie dem Coronavirus, begünstigt. Der Biotop- und Biodiversitätsschutz hat also seitdem an politischer Wichtigkeit gewonnen.

Auch 2020 hat natur&ëmwelt seine Prioritäten und Bemühungen für den poiltischen Natur- und Umweltschutz weiter verfolgt und zahlreiche Pressemitteilungen und offene Briefe an Politiker und Gemeinden gerichtet.

In diesem Kontext hat sich natur&ëmwelt vergangenes Jahr unter anderem für die Kupplung der Coronarettungsgelder an Umwelt- und Klimakriterien, eine nachhaltige Landwirtschaft sowie zukunfts- und umweltfreundliches menschliches Zusammenleben mit der Natur eingesetzt. Auch haben wir den EU-Green Deal gutgeheißen und freuten uns über die im Mai vorgestellten Biodiversitäts- und Farm-to-Fork-Strategien der EU. 30% der Land- und Meeresgebiete der EU sollen bis 2030 geschützt sein, Biolandwirtschaft und biodiversitätsreiche Landschaftselemente gefördert werden und der Einsatz und die Schadenswirkung von Pestiziden um 50 % bis 2030 reduziert werden und vieles mehr. Ein lang ersehnter Erfolg für unsere Natur!

Auf nationalem Niveau hat natur&ëmwelt unter anderem Anfangs der Sommerpause mit einer Pressemitteilung zur öffentlichen Konsultation eine größere und kritische Diskussion um die zukünftige, wasserverschlingende Joghurtfabrik der Firma FAGE losgetreten. Die Presse griff das Thema erneut auf, woraufhin es immer mehr thematisiert wurde, bis einige Wochen später die Nachricht kam, dass FAGE das Projekt zurückzieht. Dies war ein Knick für das Wirtschaftsministerium, aber ein Gewinn für unsere Trinkwasserreserven und damit für die Allgemeinheit.

Zusammenarbeit im Natur- und Umweltschutz

Nicht nur alleine, sondern auch mit nationalen Partnerorganisationen hat sich natur&ëmwelt in den Koalitionen und Plattformen Votum Klima, Meng Landwirtschaft, Stop CETA und United for Climate Justice laut gemacht. Während des ersten Lockdowns wurde die Ratifikation des verbleibenden Teils des Freihandelsvertrags mit Kanada CETA verabschiedet. Enttäuschend war nicht nur, dass dieses kontroverse über 1000-Seiten dicke Dokument gutgeheißen wurde, sondern auch die Art und Weise mit welcher die Abgeordnetenkammer die Abstimmung anordnete: ohne Ankündigung, ganz ruhig und während dem ersten Lockdown, einer Zeit wo man sich nicht für Demonstrationen versammeln durfte. Trotzdem hat sich die Plattform Stop CETA, zu der auch natur&ëmwelt gehört, kritisch und enttäuscht zu der Ratifizierung gezeigt und ließen mit einer E-mailaktion die Posteingänge der Abgeordneten heiß laufen.

Votum Klima hat das Klimaschutzgesetz weiterhin im Auge behalten und auch scharf kritisiert, es solle generell vielversprechende und vor allem verbindliche Ziele enthalten. Nach dem ersten Lockdown hat die Plattform die Sticker- und Posterkampagne #WasWäreWenn als hoffnungsvolle Vision für die Post-Corona-Zeit ins Leben gerufen. #WasWäreWenn die ganzen milliardenschweren Corona-Hilfspakete benutzt würden, um die Wirtschaft für alle fair sowie zukunfts- und klimagerecht zu gestalten oder wenn die Klimakrise mit der gleichen Entschlossenheit die bereits zwei existierenden Megakrisen angehen würde?

Am Tag der Rentrée parlementaire, dem 13. Oktober 2020, hat die Plattform United for Climate Justice zusammen mit Youth for Climate Luxembourg eine Aktion vor dem Cercle Cité organisiert. Stellvertretend für hunderte Jugendliche und weitere Klimaschützer wurden dutzende Protestschilder vor dem Gebäude angesammelt und aufgestellt. Dazu haben dann Vertreter der Organisationen der Plattform das Gespräch zu den ankommenden Abgeordneten gesucht und sie mit der Klimafrage konfrontiert, mit der Forderung den Klimaschutz dieses parlamentarische Jahr endgültig konsequent anzugehen.

Die Plattform Meng Landwirtschaft hatte ebenfalls jede Menge Anlässe sich zu den nationalen und EU-weiten Aktualitäten zu äußern. Noch immer weiß niemand wo der Bioaktionsplan Luxemburgs steckt, obwohl er uns - der Öffentlichkeit - bereits vor etlichen Monaten versprochen wurde. Daneben war das Hauptgeschehen des Jahres die Verhandlungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (kurz GAP) in Brüssel. Die neue GAP sollte für die Periode 2021 - 2027 ausgearbeitet und abgestimmt werden, doch durch die Coronavirus-Pandemie und zahlreiche Streitigkeiten auf mehreren Ebenen der EU wurde früh genug klar, dass es 2020 zu keinem Kompromiss und somit nicht zur finalen Abstimmung kommen würde. So wurde die aktuelle, nicht umweltfreundliche GAP um bis zu zwei Jahre verlängert und der Machtkampf zwischen den Wissenschaftlern und der Zivilgesellschaft einerseits und der Lobby der Agrarindustrie andererseits geht in diesem Jahr weiter. Dies will aber nicht heißen, dass es keine weiteren Verhandlungen in diesem Dossier gab – ganz im Gegenteil. So protestierte Meng Landwirtschaft im Oktober vor dem European Convention Center auf dem Kirchberg wo der Rat der EU-Landwirtschaftsminister stattfand und was eines der wichtigsten, maßgebenden Tage für die zukünftige GAP war. Auch wurden zahlreiche, zum Teil offene Briefe an nationale, sowie europäische Institutionen gerichtet, mit klaren Forderungen für eine nachhaltige und zukunftsgerechte Agrarpolitik. So hat sich die Plattform, zusammen mit zahlreichen andern europäischen Organisationen und Koalitionen an die EU-Kommissionspräsidenten Ursula von der Leyen gerichtet und sie mit dem Hashtag #WithdrawtheCAP aufgerufen die aktuelle GAP zu verwerfen und diese ambitionierter anzusetzen. Da dieser Kampf noch nicht gewonnen ist, bleibt Meng Landwirtschaft weiterhin aufmerksam und aktiv.

Mathieu

Ein weiteres Highlight war die 1Planet-1Right-Petition von Birdlife International, dem Dachverband dem natur&ëmwelt zugehört. In dieser forderten wir die Vereinten Nationen dazu auf ein neues Menschenrecht anzuerkennen: das Recht auf eine gesunde natürliche Umwelt. Dieses neue Menschenrecht ist dringend nötig, ehrgeizig und möglich: Tatsächlich ist das Recht auf eine gesunde Umwelt bereits in mehr als 100 Staaten verfassungsmäßig oder rechtlich anerkannt und geschützt. Aber dies reicht nicht aus, wir bauchen definitiv ein universales, international anerkanntes Recht. Diesbezüglich wurden bis jetzt bereits rund 118.000 Unterschriften gesammelt.

Das Jahr 2020 mag vielleicht anders gewesen sein als geplant, aber dennoch gab es politische Enttäuschungen sowie Erfolge und viel in puncto Natur- und Klimaschutz zu tun. Lasst uns jetzt nach vorne blicken und aus dem Jahr 2021 ein Superjahr für die Biodiversität und das Klima machen, indem wir ihnen endlich die dringend notwendige Aufmerksamkeit, Wichtigkeit und Priorität schenken die sie verdienen und die wir, als Bewohner dieses Planeten, auch brauchen um langsam, aber sicher aus den aktuellen, immer reeller werdenden Krisen herauszusteueren.

Nach dem ersten Lockdown rief die Plattform *Votum Klima* die Kampagne #WasWäreWenn als hoffnungsvolle Vision für die Post-Corona-Zeit ins Leben.

Guter Rat muss nicht teuer sein

2020 gingen allein bei der Naturschutzberatung ungefähr 1.600 Fragen zu naturschutzfachlichen Themen ein, die meisten über Telefon, viele aber auch per E-Mail und Facebook. 750 der Fragen bezogen sich allein auf Probleme mit Wespen, bzw. -nestern, weitere 430 drehten sich um die Welt der Vögel. Neben Vorträgen Anfang des Jahres, wurde auch in der Beratung auf die digitalen Medien zurückgegriffen und die Wespenberaterfortbildung über Zoom abgehalten. Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und Interviews zu den unterschiedlichsten Themen, wie Biodiversität, Gartengestaltung und Naturschutz fanden vor allem während des Lockdowns großes Interesse bei den Medien. Im Vordergrund standen wie die Jahre zuvor wieder das Projekt „2000 m2 für unser Essen“ und die Wespenberatung.

Die Teilnehmer des Workshops Muffins & Beewraps ernteten das Gemüse für ihr Gebäck zuvor auf dem 2000 m2-Feld.

Die rund 300 Anfragen mehr zum Vorjahr sind mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Zeit im Lockdown zurückzuführen, wo die Menschen mehr Zeit als sonst zuhause und in Ihren Gärten verbracht haben und somit auch aufmerksamer auf ihre tierischen Mitwohner wurden. Zudem weckte das Blaumeisensterben, zu welchem Sie weitere Details auf den Seiten der Centrale Ornithologique nachlesen können, ein großes Interesse bei der Bevölkerung. Viele meldeten kranke oder tote Vögel und hatten weitere Fragen zum Krankheitsverlauf oder wie sie Ihren geflügelten Freunden am besten helfen konnten.

Insgesamt wurden während der Wespensaison 2020 knapp 3000 Anfragen zu Wespen(-nestern) verzeichnet. Rund die Hälfte davon fing das Sekretariat von natur&ëmwelt auf. Die meisten dieser Anfragenden wollten wissen wer für die Entfernung von Wespennestern zuständig sei bzw. sich nach Schädlingsbekämpfern erkunden und waren nicht an weiteren Informationen zu einem möglichen Zusammenleben mit dem Wespenvolk interessiert. Von den rund 1.500 Anfragen über das Netzwerk, gingen 750 bei der Beratungsstelle von natur&ëmwelt ein, während die andere Hälfte von den verschiedenen Mitarbeitern des 2019 gegründetem Netzwerks (Mitarbeitern von Biologischen Stationen und Gemeinden, freiwilligen Mitarbeitern des CGDIS sowie privaten Freiwilligen) behandelt wurde. In ¾ der Fälle wurde versucht die Betroffenen telefonisch aufzuklären, weitere 10% der Fragen wurden über E-Mail beantwortet.

Die für März 2020 geplante Fortbildung, mit theoretischem Teil sowie praktischen Übungen zur Umsiedlung von Nestern, unter Leitung des Stechimmen-Experten Rolf Witt, fiel Corona-bedingt aus. Dennoch organisierte natur&ëmwelt die Online-Weiterbildung des Wespenberaternetzwerkes „Qualitativer Telefonempfang in der Wespenberatung“. Hier wurde auf die Dos und Don’ts für eine korrekte und effiziente Beratung über Telefon eingegangen. Bei natur&ëmwelt wurde überdies eine Hotline eingerichtet um die Anfragen gezielter abarbeiten zu können. Anrufer wurden gebeten ihre Fragen und Kontaktdetails auf ein Band zu sprechen und wurden dann zurückgerufen.

2020 ergaben sich zudem interessante Partnerschaften in Sachen Sensibilisierung. So konnte mit der ersten Filmvorführung von Honeyland in Kooperation mit der asbl CDAC (Centre de Diffusion et d‘Animation Cinématographique) und dem Lëtzebuerger Landesverband fir Beienzucht ein Vortrag noch kurz vor dem Lockdown organisiert werden. Eine weitere kam im September dazu. Für das kommende Jahr soll diese Zusammenarbeit ausgeweitet und regelmäßig Filme zu naturnahen Themen ausgestrahlt werden. Ende des Jahres rief natur&ëmwelt in Zusammenarbeit mit dem Ara City Radio den englischsprachigen Nature Podcast ins Leben. Dieser wird künftig 1-2 im Monat erscheinen und saisonale Themen rund um den Natur- und Umweltschutz beinhalten. Ähnlich ist es bei der Natur-Rubrik im Newsletter von Paperjam, welche jede zweite Woche veröffentlicht wird und mit Tipps und Tricks die Leser zum konkreten Naturschutz anregen soll. Insgesamt waren die Medienanfragen vor allem während des Lockdowns sehr groß, so dass sich, neben den zahlreichen Pressemitteilungen, auch viele weitere Interviews anreihten.

2000 m2 für unser Essen

Im Rahmen des Projektes „2000 m2 für unser Essen” wurden auch 2020 viele Veranstaltungen angeboten. Zusammen mit den Partnern co-Labor s.c. und IBLA a.s.b.l., organisierte natur&ëmwelt Feldbegehungen, Koch- und Backworkshops, eine Filmvorführung sowie diverse Informationsstände.

Ein neuer Flyer sowie die neuen Gemüsenetze dienten 2020 als Sensibilisierung für das Projekt 2000 m2 für unser Essen.

Der neue Gemüsestand, der seit vergangenem Sommer neben dem 2000m2-Feld steht, fand diesen Jahr einen guten Anklang. Hier wird das geerntete Obst und Gemüse vom Feld aufgetischt. Ein Besuch lohnt sich, denn jeder kann sich hier bedienen und das sogar kostenlos. Es gibt keine festen Erntezeiten, der Stand ist aber regelmäßig mit frischen Bioprodukten gefüllt.

Desweiteren, gibt es seit diesem Jahr ein praktisches Give-away in Form eines Obst- und Gemüsenetzes. Dieser besteht aus 100%-biologischer, fairtrade Baumwolle, ist mit dem 2000m2-Logo bedruckt und außerdem ausreichend groß. Falls Sie noch keinen haben sollten, dann nehmen Sie doch 2021 an einem unserer Workshops teil oder besuchen Sie uns auf einem unserer Informationsstände. Wann welche Veranstaltung stattfindet, können Sie auf der Facebookseite des Projektes oder der Internetseite 2000m2.lu nachlesen. Letzere wird demnächst ins Französische übersetzt, um so noch mehr Menschen für das Projekt sensibilisieren zu können.

Die Kochworkshops fielen 2020 ebenfalls wieder sehr gesellig und fröhlich aus. Am Anfang jeder Aktivität wurde das Projekt erläutert, dann gab es zahlreiche praktische und nützliche Gartentipps von den Experten von co-labor s.c. Anschließend wurde frisches Obst und Gemüse geerntet und zu leckeren Gerichten verarbeitet. Sanitäre Maßnahmen wurden natürlich stets berücksichtigt und die Anzahl der Teilnehmer überschaubar gehalten. Da die meisten Veranstaltungen im Sommer stattfanden, konnten die Workshops auch zum größten Teil unter freiem Himmel gehalten werden.

Elisabeth

Im Rahmen des „Marché des producteurs alternatifs“ und den Transition Days im Oktober 2020 war das Projekt mit einem großen, pädagogischen Stand vertreten. Hier wurde den Besuchern der Begriff des Flächenverbrauchs und dessen Verbindung zu unserer Ernährung und unserem Konsumverhalten nähergebracht. Überrascht und fasziniert waren die Leute vor allem über die Quantität an Lebensmittel, die durchschnittlich auf einem Quadratmeter Ackerfläche produziert werden, oder wie viel Fläche für den Kaffeebohnenanbau anfällt um nachher nur eine kleine Tasse Kaffee zuzubereiten.

Ein neues Gesicht für die Naturschutzberatung

Lieke

Nach 6 tollen Jahren verlässt uns Elisabeth Kirsch, um sich fortan im Ministerium für den Natur- und Umweltschutz stark zu machen. Wir begrüßen ihre Nachfolgerin Lieke Mevis herzlich in unserem Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Naturschutz und Ehrenamt

Auch für das Benevolat war 2020 ein schwieriges Jahr, dennoch wurden 5 Rundbriefe mit Informationen an die Vorstände der Sektionen geschickt, um die Freiwilligen über die Aktualitäten auf dem Laufenden zu halten. Die Vorstände gaben sich ebenfalls Mühe ihre Aktivitäten und Versammlungen den Corona-Maßnahmen angepasst zu organisieren oder geplante Aktivitäten zu verschieben.

Mérite Jeunesse

Im Januar 2020 erreichte uns eine Anfrage von einer Jugendlichen, Ria M., um bei natur&ëmwelt ihr Mérite Jeunesse, ein Freiwilligenprogramm, zu absolvieren. Mit viel Motivation ging sie allen Aufgaben nach und auch 2021 ist sie nach der Corona-Pause bereit uns weiter zu unterstützen.

100 Nistkëschten a menger Gemeng

Zum 100-jährigen Geburtstag rief natur&ëmwelt dazu auf 100 Nistkästen in der Gemeinde aufzuhängen. Hierfür wurde ein Holzbrennstempel mit dem 100-Jahre-Logo erstellt. 5 Sektionen haben sich der Aktion angeschlossen und neue Nistkästen in ihrer Gemeinde aufgehängt.

Volunteer Newsletter

2020 entstand die erste Newsletter für Bénévole von natur&ëmwelt, mit möglichen freiwilligen Tätigkeiten, Informationen und nächsten Aktivitäten. Da die Freiwilligen sehr unterschiedlich sind, wurde Englisch als gemeinsame Sprache gewählt. Die Freiwilligen können Valerie jedoch zu jeder Zeit in einer anderen Sprache (Luxemburgisch, Deutsch oder auch Französisch) kontaktieren.

Chantiers nature

Die Kampagne Chantier nature litt natürlich auch an der Covid-Krise. Nichtsdestotrotz wurde versucht die Arbeiten trotzdem durchzuführen, dann aber in kleinerer Runde und unter Einhaltung der von der Regierung vorgeschriebenen Maßnahmen. Auf einigen Gebieten organisierten die Vereinsvorstände spezielle Arbeitstage, um die notwendigen Arbeiten vorzunehmen.

E staarkt Benevolat am Naturschutz

Birgit

Sich für den Naturschutz einzusetzen und ihm eine Stimme zu geben ist die Hauptaufgabe von natur&ëmwelt. Dies geschieht in vielfältiger Form. Vielfach beruht der Erfolg dieser Arbeit auf der Ehrenamtlichkeit, dem Benevolat ohne den der Naturschutz keine Basis hätte. Das Benevolat ist somit ein Grundpfeiler des Naturschutzes, das jedoch in der heutigen Zeit immer mehr und mehr weg zu fallen droht.

Aus diesem Grund wurde bereits 2019 das Videoprojekt – E staarkt Benevolat am Naturschutz lanciert. Ziel war es:

- den unermüdlichen Einsatz Vieler wertzuschätzen und junge motivierte Mitstreiter zu begeistern
- möglichst viele Menschen für den aktiven Einsatz im Naturschutz zu begeistern
- ein breites Publikum über die verschiedenen Themen des Natur- und Umweltschutzes zu informieren und Interesse zu wecken.

In 15 kurzen Videos wurden die wichtigsten Themen, die vom Benevolat getragen werden vorgestellt. Unter den Slogans: „Grouss Botz, Regulus Junior Club, Naschkëscht, Storchen, Insekten, Kachéquippe, Berengung, Vullenzuch, Chantier nature, Uebstbongert, Politischen Naturschutz, Landschaftsfleeg, Wasservullenzielung, Ausstellung und Mouken“ wurden ehrenamtliche Arbeiten und deren Erfolg vorgestellt. Passend zu allen Publikationen besonders dem Jubiläumsbuch „E Bléck an eis Natur vun A-Z“ wurde der Vorspann aus einem Mix von Grafikinfos und Comics aufbereitet. Um ansprechendes Filmmaterial zu erhalten, setzten wir auf die Professionalität und Arbeit der Werbeagentur Binsfeld.

Nicht länger als 2 Minuten und man hat einen umfassenden Überblick zu dem jeweiligen Thema mit einem Aufruf zur Mitarbeit. Veröffentlicht wurden die Videos zur passenden Jahreszeit. Natürlich war 2020 der Kontakt mit den „Benevolen“ sehr eingeschränkt. Wir hoffen aber, dass gerade diese aktuelle Pandemiesituation viele Menschen davon überzeugt in irgend einer Weise im Naturschutz aktiv zu werden. Zur Veröffentlichung nutzten wir unseren Youtube Kanal sowie unsere Social Media Facebook und Instagram. Die ersten 12 veröffentlichten Videos wurden von mehr als 65.000 Menschen angesehen, das sind durchschnittlich 6.500 pro Video. Alle Videos stehen auf www.naturemwelt.lu/100joer zur Verfügung und werden auch in den nächsten 2 Jahren zu passenden Anlässen weiter genutzt.

Unterstützung für dieses Projekt erhielten wir vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung sowie von der Oeuvre nationale de Secours Grande- Duchesse Charlotte.

Valerie

Verstärkung gesucht

Gesucht: Anpacker
#Bongert #ChantiersNature #Landschaftspflege #GroussBotz

Gesucht: Große Paten für kleine Entdecker
#RegulusJuniorClub #Jugendgrupp

Gesucht: Artenschützer
#Insekten #Moukewanderung #Storch #Nistkasten #Wespenberater #Amphibienschutz #Wildtierpfleger #Wildtiertaxis

Gesucht: Adlerauge
#Vullenzuch #Wasservullenzielung #Beringung #Kartierungen #Insekten #ornitho.lu #Ausbildung #Formation Ornitho #Feldornithologie #Schmetterlingskartierer

Gesucht: Wortführer und Wissensvermittler
#PolitischerNaturschutz #Ausstellungen #EngagementinDenSektionen

Gesucht: Kochlöffelschwinger
#Kachekipp

Maacht mat! Schléisst lech eis un

natur&ëmwelt
5, rte de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
Tel.: +352 290 4041
info@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Seltenere Nachweise wie vom wie vom Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*), ein Brutvogel Sibiriens und seltener Herbstgast in Mitteleuropa, ließen 2020 das Herz der Ornithologen und Naturschützer besonders hochschlagen.

Vogelgeschehen in Luxemburg

Monitorings

Trotz der besonderen Umstände des vergangenen Jahres, standen für die Centrale ornithologique (COL) und ihrer Feldornithologischen Arbeitsgemeinschaft eine ganze Reihe Bestandsaufnahmen verschiedener Vogelarten an. So wurde unter anderem das Monitoring der Mehlschwalben im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt. Es handelte sich dabei um die dritte Erfassung der im 6 Jahres Rhythmus stattfindenden Kartierung, bei der die Nester dieser Gebäudebrüter gezählt werden. Zwischen Homeoffice und Geländearbeit gelang zudem die Überprüfung der Kiebitz und Heidelerchen Bestände. Daneben wurden die jährlichen Bestandsaufnahmen wie das Common Bird Monitoring (Cobimo), die Spechtkartierung sowie die Zählung der Raubwürger- und Schwarzstorch-Brutpaare durchgeführt. Nur mithilfe solcher mehrjährigen Datenreihen ist es möglich, Bestandes-Trends zu erkennen und etwaigen Bedrohungen frühzeitig entgegenzuwirken.

Neue Checkliste für Luxemburg

In dem neu erschienenen Buch The Birds of Luxembourg wurde auch die Checkliste der Vögel Luxemburgs aktualisiert und neugestaltet. Dabei blieb es nicht bei reinen Ergänzungen, sondern bei der Liste wurde von Marc Junio und Patric Lorgé die neue systematische Reihenfolge (Sequenz) und die Nomenklatur und Taxonomie des International Ornithological Congress (IOC) übernommen. Im Frühjahr 2021 wird eine Sondernummer des Regulus Wissenschaftliche Berichte auf all die Änderungen eingehen.

Rotmilan-Land Luxemburg

Im Dezember 2019 startete ganz offiziell das europäische LIFE Projekt „EUROKITE“. natur&ëmwelt ist der Luxemburger Partner für dieses Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat die Sterblichkeit von Rotmilanen zu erforschen. Dabei werden sowohl die natürlichen Todesursachen wie Prädation aber auch illegale Tötung oder das Verenden an Windkraftanlagen und Hochspannungsleitungen erfasst. Entsprechend einer Auswertung dieser Todesursachen können dann ganz gezielt pro Region Schutzmaßnahmen eingeleitet werden. Um die Sterblichkeit der Tiere überwachen zu können, sollen 615 juvenile Rotmilane in 12 Ländern mit GPS-Loggern versehen werden.

Nachdem 2019 10 Jungtiere in Luxemburg besendert wurden, von denen 6 bereits im gleichen Jahr verstorben sind, konnten 2020 nochmal 16 Jungtiere mit einem GPS versehen werden. Auch in diesem Jahr sind 9 Jungtiere verendet. Dabei starb ein Tier in Deutschland, 5 Tiere starben in Spanien, 2 in Luxemburg, 1 in Deutschland und 1 in Frankreich.

In diesem Jahr wurden zudem auch wieder adulte Rotmilane mit GPS Sendern ausgestattet. Ab 2021 soll die Auswertung der Daten erfolgen. Zu den besenderten adulten Milanen 2020 gehörte ein Männchen, das 100 Meter neben einer Windkraftanlage brütet und ein weiblicher Rotmilan in Noerdange, dessen Jungtiere im Rahmen des LIFE Eurokites besendert wurden. Dieses Weibchen wurde nur wenige Woche nach der Besenderung tot aufgefunden. Da die Todesumstände eher ungewöhnlich waren, wurden Gewebeproben in ein Labor geschickt mit dem Ergebnis, dass der Rotmilan vergiftet wurde. Ob es sich hierbei um ein gezieltes Vergiften handelt, ist noch nicht gewusst. Das Mittel, das benutzt wurde, ist in Europa nicht zugelassen. Es wird hauptsächlich in China zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt.

Blaumeisensterben

Im Rahmen des Blaumeisensterbens, gingen bei natur&ëmwelt von Anfang März bis Ende Mai knapp 230 Meldungen von über 370 toten und kranken Blaumeisen, darunter ein kleiner Anteil Kohlmeisen und vereinzelt weiteren kleinen Singvogelarten, ein.

Seit Ende März 2020 wurden natur&ëmwelt aus vielen Gärten und insbesondere von Futterstellen tote, bzw. krank wirkende und kurz danach sterbende Blaumeisen gemeldet. Auch das komplette Fehlen von Blaumeisen wurde vermehrt beobachtet. Veterinärmedizinische Untersuchungen aus Deutschland, wo die Situation ähnlich war, konnten schließlich das Bakterium *Suttonella ornithocola* als Ursache hierfür bestimmen. Der Erreger ruft bei den befallenen Meisen eine Lungenentzündung hervor. Die erkrankten Vögel hocken meist aufgeplustert an der gleichen Stelle, sind apathisch und zeigen keine Scheu in Form von Fluchtversuchen vor Menschen oder (Haus-)Tieren. Über die Entwicklung der Krankheit in Luxemburg konnte aus knapp 230 Meldungen von über 370 Vögeln (davon knapp 2/3 tote und rund 1/3 kranke), welche über das hierfür eingerichtete Formular eingingen, ein Fazit gezogen werden. Die Auswertung der räumlichen Verteilung zeigte, dass sich diese Meldungen relativ gleichmäßig und flächendeckend über das Land verteilten und keine offensichtlichen Hotspots bei uns auszumachen waren. Bei der Betrachtung des Verlaufs der eingegangenen Verdachtsfälle und Meldungen pro Tag, lässt sich feststellen, dass das Blaumeisensterben im März begonnen hat, es Mitte April zu einem Peak kam und die Anzahl anschließend wieder zurückging. Dieser zeitliche Verlauf deckt sich auch mit jenem in Deutschland.

Blick in die Jahreszahlen der zwei Beringungsstationen *Schlammwiss & Schëfflenger-Brill*

In den nationalen Beringungsstationen in den Feuchtgebieten wurde dank unseren freiwilligen Mitarbeitern, trotz den Einschränkungen, wieder fleißig Daten gesammelt. Zudem traten zwei Freiwillige den Beringerexamen an, den sie erfolgreich bestanden haben. Im sogenannten Schëfflenger-Brill wird zur Zugzeit von Anfang Juli bis Mitte November 1 Mal pro Woche beringt. Dabei wurde 2020 eine Anzahl von 7.777 Individuen von 66 verschiedenen Arten beringt. Neben den Erstberingungen, konnten 329 beringte Vögel aus den vorherigen Jahren wiedergefangen werden. In der Schlammwiss in Übersyren wird ganzjährig zur Kontrolle der Durchzug-, Brutzeit- und Wintervorkommen beringt. 2020 konnten hier 24.457 Vögel von 93 Arten beringt sowie fast 1.100 Wiederfänge aus früheren Jahren erbracht werden. In beiden Beringungsstationen wurden der Teichrohrsänger, eine typische Schilfart, und die Mönchgrasmücke, eine Art des Heckenbiotops, weitaus am häufigsten erfasst. Seltenere Nachweise wie vom Gelbbrauenlaubsänger, Seggenrohrsänger, Tüpfelsumpfhuhn oder von der Zwergschnepfe lassen das Herz der Ornithologen und Naturschützer besonders hochschlagen. Solche Feststellungen unterstreichen nicht nur die Wichtigkeit der Naturschutzgebiete, sondern auch der jährlichen Überwachung der Bestände durch die Beringung. Durch ein langfristiges Monitoring können Maßnahmen vor Ort spezifisch an die ermittelten Arten angepasst sowie frühzeitig durchgeführt werden.

ornitho.lu : ein wichtiges Tool auch im Lockdown

Ende August 2020 wurde die 50 millionste Beobachtung auf ornitho.de/lu eingetragen (seit 2011). 2020 wurden über 130.000 Meldungen auf ornitho.lu eingetragen. #StayHomeandWatchOut war eine Kampagne der ornitho-Gruppe um den Beobachtern in allen Teilnehmer-Regionen auch während des Lockdown etwas Spaß an der Vogelbeobachtung zu vermitteln. Jeder sollte von sich zu Hause aus jeden Tag eine Beobachtungsliste übermitteln.

Cindy

Jean-François

Katharina

Kelly

Patric

Lesung des Ex-Tatortkommissars Andreas Hoppe Anfang des Jahres in der Nationalbibliothek

Naturschutz zum Anfassen

Neben dem Neujahrsempfang und dem Stoffwindelworkshop im Januar, kann natur&ëmwelt, trotz der erschwerten Bedingungen, auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Lesung Andreas Hoppe

Am 27. Februar organisierte natur&ëmwelt in Zusammenarbeit mit der Naturverwaltung und der Nationalbibliothek eine Lesung aus dem neuen Buch „Die Hoffnung und der Wolf“ des Ex-Tatortkommissars Andreas Hoppe. Anschließend folgte eine Fragerunde zum Thema Wolf. Auch wenn eine Schneeschauer ein paar Interessierte daran hinderte den Weg rechtzeitig in die Stadt zu finden, konnte der Abend mit einem gemütlichen Umtrunk ausgeklungen werden.

100 km Propper Baachen

Im Rahmen des hundertjährigen Geburtstages hat natur&ëmwelt eine neue Herausforderung an Gemeinden, Umweltkomitees und Partnerorganisationen gestellt: „100 km propper Baachen“, die Sammlung von Abfällen entlang von 100 km Wasserläufen. Auf diese Weise konnten wir die Einwohner Luxemburgs mobilisieren, sich an der Erhaltung unserer Natur zu beteiligen.

Über 35 Gemeinden und Organisationen hatten auf den Aufruf von natur&ëmwelt reagiert und rund 25 Veranstaltungen sollten landesweit stattfinden. Wegen der Entwicklung des Covid-19 wurden Sammelaktionen jedoch abgesagt, so dass die Freiwilligen alleine beziehungsweise mit ihren Mitbewohnern unterwegs waren.

E Laf fir d‘Natur – 100 km fir d’Natur vu Muer

Die Veranstaltung *E Laf fir d’Natur* vom 3. Mai wurde leider wegen der Entwicklung des COVID-19 abgesagt. Stattdessen rief natur&ëmwelt zwischen dem 15. April und dem 15. Mai zur *100 km fir d’Natur vu Muer – Challenge* auf. Hier ging es darum in einem Monat entweder 100 km zu joggen oder zu wandern. Gemeinsam wurden insgesamt über 10.800 km erreicht. Um sich bei den Teilnehmern zu bedanken, bekam jeder das brandneue Quartett geschenkt.

Leider glückte auch der zweite Versuch des *E Laf fir d’Natur* am 25. Oktober nicht, da die Zahlen der Infektionen wieder rasant anstiegen. Viele der angemeldeten Teilnehmer spendeten ihr Startgeld nichtsdestotrotz an die kommenden Naturprojekte von natur&ëmwelt.

Semaine EDD: OnStéitsch und Marche gourmande alternative

Die Semaine de l’éducation au développement durable fiel 2020 kleiner aus, sodass lediglich verschiedene Stände auf dem Musikfestival „OnStéitsch“ des SNJ stattfanden. natur&ëmwelt beteiligte sich am Stand der Gruppe „Zesumme fir d’Agenda 2030“, welcher dazu diente die Besucher über die Agenda 2030 aufzuklären sowie diese aktiv an dem Erreichen der 17 Ziele zu motivieren.

Wie auch die letzten Jahre war natur&ëmwelt als Mitorganisator der Marche gourmande alternative dabei. Am 11. Oktober 2020 machten sich die Teilnehmer auf den Weg um mehr über das Thema der Biodiversität in all ihren Facetten auf 5 interaktiven Stationen zu lernen. Insgesamt haben mehr als 100 Personen an der kulinarischen Wanderung teilgenommen.

Birdwatchday

Am Wochenende des 3. und 4. Oktober waren fast 24.000 Menschen unterwegs um in Europa und Zentralasien Vögel auf ihrem Zug in den Süden zu beobachten. In 36 Ländern wurden Beobachtungsposten eingerichtet, die in diesem Jahr auch durch die Covid-19 Pandemie bestimmt waren. Dabei wurden fast 6 Millionen Vögel beobachtet. Eine erste Auswertung ergab: Brandgans, Star und Buchfink machten europaweit das Rennen.

Am OnStéitsch Festival beteiligt sich natur&ëmwelt am Stand der Gruppe „Zesumme fir d‘Agenda 2030“.

Die Wetterverhältnisse waren sehr unterschiedlich an diesem Wochenende und so musste natur&ëmwelt die Veranstaltung in Uebersyren auf das darauffolgende Wochenende verlegen. In Saeul, in Luxemburg-Stadt und in Bonneweg dagegen trotzten die Besucher der Kälte und Nässe. Buchfinken, Wiesenpieper und Feldlerche wurden in Luxemburg am häufigsten gesichtet.

Das Team von natur&ëmwelt war virtuell bei der Sammelaktion *100 km propper Baachen* verbunden.

Um den Birdwatch organisieren zu können, engagieren sich jedes Jahr viele Benevole von natur&ëmwelt damit die Besucher einen Einblick in den faszinierenden Vogelzug erhalten.

Ausstellung Fernand Bertemes

Zwischen dem 14. Oktober und dem 1. November konnten Interessierte die Ausstellung des Künstlers Fernand Bertemes in der Valentiny Foundation in Remerschen entdecken. Diese wurde im Rahmen des 100. Geburtstages von natur&ëmwelt organisiert und eröffnete mit einem ausgebuchten Vortrag des Künstlers zum Thema « L’homme et sa nature ». Auch wenn ein Vortrag von rainforest.lu leider wegen der rasanten Entwicklung des COVID-19 abgesagt wurde, konnten sich insgesamt rund 550 Besucher in diesen doch schwierigen Zeiten an der Ausstellung erfreuen. Einen Teil des Erlöses spendete Fernand Bertemes an Projekte von natur&ëmwelt. Wir danken ihm daher sehr für diese tolle Zusammenarbeit.

Jugendliche engagieren sich

Leider musste das geplante Natur-Explorer Wochenende des regulus Jugendgrupp wegen den sanitären Maßnahmen abgesagt werden. Im August konnten dann aber 15 sehr motivierte und interessierte Jugendliche am Berengungscamp im Naturschutzgebiet in Remerschen teilnehmen.

Anders als sonst, stand zudem ein Ausflug in die Schlammwiss auf dem Programm, bei dem die Jugendlichen viele verschiedene Vögel bestaunen und beringen konnten. Auch das Spektakel des Einflugs der Schwalben konnten sie sich nicht entgehen lassen.

Pit K., ein Mitglied des Jugendgrupp, hat 2020, im Namen von natur&ëmwelt, eine Podcast über Vögel (Birdsong) für die Jugendsendung Graffiti des Radio Ara aufgenommen. Entstanden ist eine Sammlung von 8 verschiedenen Vogelporträts mit ihren typischen Gesängen, wie der Amsel bis zur Mönchsgrasmücke. Hören Sie rein unter:

http://podcast.ara.lu/?s=birdsong

Am 28. und 29. Januar nahm natur&ëmwelt am Schülerprojekt EcoGO, einem Austauschevent organisiert von 4 Schülern aus dem Lycée Technique de Lallange mit Schülern des Lycée Guillaume Kroll und des Lycée de Garçons aus Esch/Alzette zum Thema des Klimawandels teil.

2020 wurden auch verschiedene Workshops in Schulen organisiert. Des Weiteren, ist natur&ëmwelt Teil des Wahlfachs „Développement Durable“ aus dem Lycée Fieldgen, welche auf den Klassen der 4ème angeboten wird. In diesem Fach werden verschiedene Externe eingeladen ein Modul über 5-6 Wochen zu einem Bereich der Nachhaltigkeit zu halten. Nach einem Einstieg in die Agenda 2030, erhalten die Schüler so einen Einblick in die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit. Das Modul von natur&ëmwelt, mit dem Titel „Biodiversität erliewen, schützen an notzen“ beschäftigte sich mit der Biodiversität, den möglichen Folgen des Verlusts, sowie deren Ursachen.

Die Kooperation mit den Jonk Entrepreneuren bezüglich des Projektes der Mini-Entreprises wurde weitergeführt, sodass auch im neuen Schuljahr Mitarbeiter von natur&ëmwelt verschiedenen Schülerunternehmen als Coach zur Seite stehen.

Valerie

Natur entdecken mit Social Distancing

Da ab Mitte März 2020 die Schulen geschlossen wurden und auf Homeschooling gewechselt wurde, kamen natürlich auch keine Schulklassen und Kindergruppen mehr zum *Haus vun der Natur*. Darum haben wir unser Angebot überdacht und eine Facebook Rubrik „Entdeckt d'Natur“ ins Leben gerufen. Hier wurden Infos zum Frühjahrswald und praktische Tipps zum Spaziergang in die Natur gegeben. Ab Mai wurden zudem im Wochenrythmus Infos, Fotos und Filme zum Thema „D'Beien op der Kockelscheier“ gepostet. Schulklassen kamen erst wieder im September und Oktober, ehe im November wieder neue Beschränkungen seitens der Regierung in Kraft traten, die die „Sorties pédagogiques“ nicht mehr erlaubten.

Im August konnten 15 motivierte Jugendliche am Berengungscamp in Remerschen/Schlammwiss teilnehmen.

Natur erleben von Klein auf

Neben einem erweiterten Online-Angebot, veranstaltete natur&ëmwelt auch 2020 Aktivitäten für Kinder in der Natur.

Sonnie

Im September startete zudem das Projekt „Découvrir la nature pendant toute l'année“ mit einer Klasse des Lycée Vauban, die jeden Monat des Schuljahres 2020/2021 das *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer besucht und sowohl an Aktivitäten zu verschiedenen Naturthemen teilnimmt wie auch den Wald zu jeder Jahreszeit erleben wird.

Der Regulus Junior-Club bietet interessierten Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Naturaktivitäten an. Auch hier wurde dieses Jahr ein reduziertes Programm angeboten. Im Sommer organisierten wir eine „Semaine écologique“ beim *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer, die u.a. Waldaktivitäten, Holzschnitzereien, Bauernhofbesuche und Übernachtung unter freiem Himmel beinhaltete.

Weiterbildung in der Natur

Ende Dezember 2020 beendeten 13 Teilnehmer erfolgreich die Ausbildung Formation nature und bekamen Ihre Urkunde verliehen. Außerdem wurde 2020 die Weiterbildung „Nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und Agenda 2030 in Theorie und Praxis“ zusammen mit Julia Georgi (Caritas Luxembourg), für Lehrer des Sekundarunterrichts im Lycée Technique Ettelbrück, Lycée Technique de Lallange und dem Lycée Guillaume Kroll abgehalten.

Schoul a Natur

Der Vogel des Jahres 2020 war der Hausspatz (oder Haussperling). Dieser kleine Vogel, der zu den bekanntesten Singvögel gehört, ist ein sehr geselliger Lebenskünstler der immer in großen Scharen auftritt. Er ist ein Körnerfresser und kann mit seinem kräftigen Schnabel größere Samen und Getreide fressen.

Das Motto der Kampagne lautete „De Spatz brauch Plaz“, da dieser Allerweltsvogel zum Sorgenkind wurde und dies hauptsächlich weil geeignete Nistmöglichkeiten und ausreichend Nahrung, insbesondere in Form von Insekten für die Jungvögel, fehlen. Die Klassen der Cyclen 3 und 4 erhielten viele Informationen in Form einer Broschüre, eines Quiz und eines Posters. Ein pädagogisches Dossier bot Anleitung den Hausspatz und seinen Lebensraum spielerisch kennen zu lernen. Insgesamt konnten so über 16.000 Schüler angesprochen werden. Während des Homeschoolings im Frühjahr 2020 war die Nachfrage nach Online-Dokumenten der Kampagne sehr groß.

Natierlech Cactus

2020 wurden im Cactus-Week 12 Seiten zu verschiedenen Naturthemen für Kids veröffentlicht. Hier wurde jedes Mal ein Thema und dazu eine praktische Aufgabe beschrieben. So konnten die Kinder verschiedene Bastel- und Kochworkshops ausprobieren. Auf www.naturemwelt.lu finden Sie alle Artikel zum Nachlesen.

Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz schärfen

Wantervullenzielung

Erneut gaben Nebel, Regen und milde Temperaturen den Ton am letzten Januarwochenende an. Knapp 700 Freiwillige ließen sich davon jedoch nicht abschrecken und nahmen auch 2020 an der Wantervullenzielung am 24., 25. und 26. Januar von natur&ëmwelt teil. Es wurden insgesamt 22.585 Vögel aus 637 Gärten gemeldet. Demnach wurden pro Zählstelle im Schnitt knapp 36 Vögel beobachtet. Die Zählung fiel somit ähnlich, wenn auch etwas besser als im Vorjahr aus. Generell zog der ausbleibende Winter nur wenige Vögel aus Wald und Flur in die menschlichen Siedlungen.

Die Amsel überließ 2020 wieder der Kohlmeise den 1. Platz. Letztere war am Wochenende der Wantervullenzielung in 89% der luxemburgischen Gärten zu Besuch und somit die häufigste Art. Knapp dahinter positionierte sich die Amsel, sie wurde in 85% der Gärten beobachtet. Weitere häufig angetroffene Arten waren die Blaumeise (80%), der Haussperling (74%) sowie das Rotkehlchen (68%).

En Dag an der Natur – Vakanz Doheem

Neben der Kampagne *En Dag an der Natur*, die aus bekannten Gründen nur teilweise stattfinden konnte, hat natur&ëmwelt dieses Jahr ein Programm mit zusätzlichen Aktivitäten bis Mitte September aufgesetzt und die abgesagten Veranstaltungen verlegt. Somit unterstützte die Vereinigung die Aktion „Vakanz Doheem“ und erhoffte sich mit den Naturaktivitäten dazu beizutragen das Bewusstsein für den Wert der Natur zu schärfen, ohne sie zu entwerten.

Shop nature: Neueröffnung

Lynn

Vollständig renoviert, öffnete der *Shop nature* im *Haus vun der Natur* am 21. September wieder seine Türen und lud alle ein, einen Blick in die neu renovierten Räume zu werfen. Anlass für die Erneuerung war die Erkenntnis, dass der *Shop nature* neben dem Verkauf von Naturschutzartikeln vor allen Dingen ein Beratungszentrum ist, in dem die fachliche Auskunft zu allen Naturschutzanliegen gefragt ist. Dieser Tatsache entspricht auch das neue Konzept bei dem die Beratung zum naturnahen Garten, zum vogelfreundlichen Gebäude oder die Förderung der heimischen Insektenwelt im Vordergrund stehen. Die wird ergänzt durch pädagogisches Material, eigene Fachliteratur und das bekannte Sortiment an Naturschutzartikeln (Nisthilfen, Futterhäuser, Vogelfutter, Vogeltränken,...).

In Zukunft wird die Beratungsstelle direkt im *Shop nature* angesiedelt sein und ist an Wochentagen vormittags von 9-12 Uhr besetzt. Der Shop ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Bei Vorlage Ihrer Mitgliederkarte von natur&ëmwelt, erhalten Sie auf den gesamten Kauf 5%.

Der *Shop nature* in Kockelscheuer erstrahlte im September im neuen Gewand.

Isabelle

Patric

natur&ëmwelt im Centre Nature et Forêt Biodiversum Camille Gira

Die Bücherwoche Mitte Februar lockte erneut über 800 Besucher ins Biodiversum: vor allem Familien entdeckten durch Lesungen und Workshops interessante Bücher rund um das Thema Natur. Leider musste das Besucherzentrum Biodiversum ab März im Lockdown seine Türen schließen. Da jedoch das Naturschutzgebiet Haff Réimech für Besucher stets offen war, haben die Mitarbeiter von natur&ëmwelt im Biodiversum ein Actionbound entwickelt, mit dem Besucher per Smartphone oder Tablet das Gebiet mit einem mobilen Quiz entdecken können (siehe Actionbound Haff Réimech).

EEDD Plattform

Die „Tipps für nachhaltiges Leben“, zu finden auf www.bne.lu/tipps, wurden aktualisiert und zu einem pädagogischen Workshop für Lycéeschüler ausgebaut und im Februar am Lycée classique Echternach mit Schülern durchgeführt. Im Rahmen der Projektwoche Powerweek des BTS „Game Programming and Game Design“ vom 10.-14. Februar 2020 im Lycée Arts et Métiers, wurden 2 Schülergruppen die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung vorgestellt. Danach hatten die Schüler 4 Tage Zeit ein Spiel zu entwickeln. Die hervorragenden Ergebnisse wurden am 14. Februar vorgetragen.

Agenda emwelt.lu

Im Rahmen der Konvention mit dem Umweltministerium koordiniert und promoviert natur&ëmwelt die Verwaltung der Agenda auf www.emwelt.lu, dem nationalen Umweltportal. 2020 konnten etwa 460 Aktivitäten rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit verzeichnet werden.

Die Bücherwoche Mitte Februar lockte erneut über 800 Besucher ins Biodiversum.

Mitgliedsvereinigungen

- **Bäreldeng**
  Pol Folscheid 26 33 00 35
- **Beetebuerg - Monnerech - Réiserbann**
  Jos Frosio 691 51 06 53
  jos.frosio@education.lu
- **Béiwen-Atert**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Déifferdeng**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **English Speaking**
  David Crowther 31 13 01
  ne.english.section@gmail.com
- **Esch-Uelzecht**
  Raymond Peltzer 54 30 84
- **Haard**
  Claudine Felten 29 04 04 - 304
  c.felten@naturemwelt.lu
- **Hesper – Weiler**
  Gast Wagner
  gaston.wagner@education.lu
- **Ieweschte Syrdall**
  Jim Schmitz 621 29 36 95
  j.p.schmitz@naturemwelt.lu
- **Jonglënster**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Kanech - Lennéng**
  Carlo Entringer 621 27 15 03
  carlo.entringer@education.lu
  kanecher-gotteszorn.lu
- **Kanton Gréiwemaacher**
  Emil Mentgen 75 04 96
  John Schmit johsmi4@pt.lu
- **Kanton Klierf**
  Jean-Marie Schmitz 621 31 74 34
- **Kanton Réiden**
  Joseph Wampach 23 63 06 22
- **Kanton Réimech**
  Raymond Gloden 621 28 31 74
  Jos Mousel 23 69 70 30
  jos.mousel@education.lu
- **Keespelt - Meespelt**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Kéinzeg - Féngeg - Grass**
  Jean Kolbusch 691 34 09 81
  j.kolbusc@pt.lu
- **Leideleng-Reckeng**
  Marie-Anne Pissinger 621 31 43 79
  m.thiry@naturemwelt.lu
- **Lëtzebuerg Stad**
  Anne Deutsch-Faber 26 68 39 50
- **Mamer**
  Guy Lepage/ Erny Wilhelm
  natur.emwelt.mamer@gmail.com
- **Méllerdall**
  Mikis Bastian 621 529 526
  mikis.bastian@naturpark-mellerdall.lu
- **Nordstad**
  Béatrice Casagranda 621 65 04 70
  comite@naturemwelt-nordstad.lu
- **Péiteng**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Schëffleng**
  Berti Marzinotto 54 64 52
- **Suessem**
  Jean-Marie Haas 621 248660
  jm.haas@pt.lu
- **Téinten**
  Ben Baus 621 72 90 22
  bausben@pt.lu
- **Wormer**
  Gilbert Muller 621 55 68 40
  mullerovi@pt.lu

Partnervereinigungen

Aktioun Öffentlechen Transport (A.Ö.T.)
Amicale des personnes retraitées, âgées ou solitaires (Amiperas)
Association des biologistes luxembourgeois (ABIOL)
Association des forestiers luxembourgeois (AFL)
Association luxembourgeoise des services d'eau (Aluseau)
Association des Universitaires au service de l'Administration de la Nature et des forêts (UNF) *
Association Luxembourgeoise pour le droit de l'environnement (ALDE)
Centre Jean-Marie Pelt Rodemack
Centrale du Chien de Chasse (CCC)
Emweltberodung Lëtzebuerg (EBL)
Equigaart Lënster a.s.b.l.
Fédération générale des instituteurs luxembourgeois (FGIL)
Fédération horticole luxembourgeoise (FHL) *
Fédération Luxembourgeoise de Marche Populaire (FLMP)
Fédération luxembourgeoise des pêcheurs sportifs (FLPS)
Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg (FSHCL)
FNEL Scouten a Guiden
Groupement des amis du rail (GAR)
Institut fir biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg (IBLA) *
Institut géologique Michel Lucius (IGML)
Interesseveräin Gasperech (IVG)
Les amis du musée national d'histoire naturelle (AMNHN) *
Les Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises a.s.b.l. (AJL)
Lëtzebuerger Déiereschutzliga (LNPA)
Lëtzebuerger Guiden a Scouten (LGS)
Lëtzebuerger Landesuebstbauveräin (LUV)
Lëtzebuerger Landesverband fir Beienzuucht (FUAL)
Lëtzebuerger Naturfoto-Frënn (LNF)
Lëtzebuerger Privatbësch / Groupement des Sylviculteurs
Ligue luxembourgeoise de l'enseignement (LLE)
Ligue luxembourgeoise du coin de terre et du foyer (CTF)
Orang Utan Help Lëtzebuerg a.s.b.l.
Pickitup Luxembourg a.s.b.l. *
rainforest.lu a.s.b.l.
SEED a.s.b.l.
Sea Shepherd Conservation Society a.s.b.l.
Société des naturalistes (SNL)
Syndicat National des enseignants (SNE)*
Vereenegung fir Bio-Landwirtschaft Lëtzebuerg (Bio-Lëtzebuerg)

** Membres honoraires*

Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann

Das Jahr 2020 startete voller Elan, als rund 20 Leute beim Bau einer Gartenarche halfen. Leider mussten dann aber wegen der Corona-Pandemie viele Aktivitäten der Sektion Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann abgesagt werden. Dennoch wurden die Arbeiten im Bongert Altenhoven weitergeführt, über 1300kg Äpfel geerntet und Viz gepresst. Auch wurde im September eine Wanderung im Obstgarten organisiert. Im November wurde im Rahmen des nationalen Dag vum Bam 18 neue Bäume im Bongert Altenhoven zusammen mit dem Team des Försters gepflanzt.

English-speaking Section

In our brief period of activity before the March lockdown, we organised and ran the 2020 edition of our popular Nature Quiz. Apart from yielding a healthy profit for donation to the Dudelange wild animal refuge, we recorded the fourth different winning team in as many years.

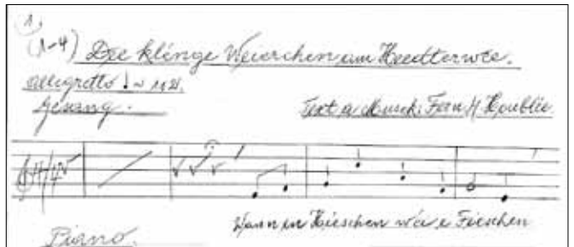
We also instituted an art competition for children '100 birds for 100 years'. This would normally have generated thousands of entries, but with schools locked down too, we had to make do with a few dozen. But what we lacked in quantity, our young artists more than made up for in quality. We held the prize-giving at Biodiversum in November.

As the country locked down and stayed home, we took (figuratively) pen in hand and produced Luxembourg's first English-language guide to The Birds of Luxembourg (authors: Patric and Ed.). With the help of our friend Raymond Peltzer, we reorganised the repository of English-language articles on nature in Luxembourg. Have a look at: https://www.luxnatur.lu/english.htm. All this material, and more, fed in to the two 2020 issues of our newsletter.

Haard

Wenn auch 2020 fast alles anders war gab es für natur&ëmwelt Haard eine Konstante, denn auch dieses Jahr haben wir mit dem Chantier-Nature am Roudebierg am 18. Januar begonnen, um für seltene Pflanzen und Insekten Licht in den Trockenrasen zu bringen. Im Februar schaffte es unsere Delegation die „Die Haards" beim Quizabend der English speaking Section auf den 6. Platz. Im Mai hatte die Stadt Düdelingen eine Ausstellung geplant zum Thema Bienen und Bestäuber – im Rahmen der Ausstellung sollte ein Vortrag über Wespen und die Wespenberatung stattfinden sowie eine geführte Wanderung zum Thema Wildbienen durch das Naturschutzgebiet Haard. Wenn auch beide Aktivitäten abgesagt wurden, so bekamen wir im Sommer die Möglichkeit den Vortrag für einen Film aufzuzeichnen, dies in Zusammenarbeit mit dem Service écologique der Stadt, der unter anderem sehr aktiv im Wespenberaternetzwerk von natur&ëmwelt mitarbeitet und den Einwohnern der Stadt helfend zur Seite steht bei Konflikten mit Wespen. Die für April angekündigte "Märchenhafte Kraidertour" konnten wir am 15. August nachholen. Unter dem Titel „Haard aber herzlich" findet sich der Mithilfe früherer Sektionsmitglieder gestaltete Beitrag der Fusionssektion im Jubiläumsbuch des Vereins, über Pioniere der Ornithologie und Beringung, Orchideen und einen Weiher mit seinem eigenen Lied.

Trotz recht strenger sanitärer Bestimmungen konnten die traditionellen Chantiers im Winter stattfinden. In Vierergruppen pflanzten die Explorer der Scouten a Guiden Peaux Rouges Dudelange am 21. November zum nationalen Tag des Baumes 3 Obstbäume, rund 25 Meter Heckenreihe und sammelten Eicheln, Buchecker und Ahornsamen für ein Wiederbewaldungsprojekt. Die Arbeiten am Weiher in Rümelingen am 12. Dezember erfreuten sich ebenso großem Interesse: ehrenamtliche Sektionsmitglieder, die den Weiher bereits in den 80iger Jahren pflegten, sowie Familien und Vorstandsmitglieder arbeiteten und entbuschten in sicherem Abstand rund um das Gewässer.



Ieweschte Syrdall

Trotz erschwerten Bedingungen, kam der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Ieweschte Syrdall – regionale Sektion von natur&ëmwelt 2020 fünfmal zusammen und nahm auch an allen Aktivitäten des Landesverbandes teil. Die Mitgliederzahl überschreitet trotz üblicher Abgänge weiterhin 520 Mitglieder. Die Jahreshauptversammlung wurde wegen den eingeschränkten Kontaktbedingungen erfolgreich schriftlich abgehalten.Rund 300 Nistkästen wurden im Rahmen eines Rettungsprojektes für den Feldsperling weiter betreut. Außerdem wurde den Einwohnern der Gemeinde Weiler-la-Tour 2020 erneut im Rahmen der Aktion „Un nichoir pour chaque jardin - A nestbox for every garden“ vom CIGR - Sandweiler angefertigte Nistkästen angeboten. Wir danken der Gemeinde Weiler-la-Tour für das Verteilen des Flyers an alle Briefkästen. Eine Ausstellung im Dezember 2020 von Werken des bekannten Tierzeichners Johan de Crem im Kulturhaus Niederanven verband Naturschutz mit Kunst. Wir danken der Gemeindeverwaltung Niederanven für ihre wertvolle Unterstützung.

Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens von natur&ëmwelt, wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Schüttringen 100 Nistkästen im urbanen Bereich aufgehängt. Diese Maßnahme zielt darauf hin den Verlust der Brutmöglichkeiten in den Siedlungen entgegen zu wirken. Weitere Gemeinden aus dem Syrtal dürften sich dieser Aktion anschließen. Des Weiteren setzte sich der Verein in verschiedenen Gemeinden für einen verbesserten Schutz der letzten Brutkolonien der Mehlschwalben ein. Auch bei den jährlichen Vogelzählungen der Centrale Ornithologique Luxembourg wurde mitgeholfen. Seit seiner Gründung unterstützt der Natur- und Vogelschutzverein Ieweschte Syrdall auch die Vogelberingungsstation und das Naturschutzgebiet Schlammwiss. Mitglieder des Vorstandes sowie des Vereins sind aktiv dort tätig. Im Jahre 2020 konnten trotz COVID-19, unter striktem Einhalten der sanitären Vorschriften, rund 700 Besucher das Naturschutzgebiet und die Vogelberingungsstation besuchen. 30.000 Vögel aus 95 Arten konnten beringt oder kontrolliert werden und wichtige Erkenntnisse über das Verhalten sowie über die Migration der Vögel gewonnen werden. Alle Daten werden zwecks Reporting für Brüssel an das Umweltministerium weitergeleitet, da das Gebiet Kernstück eines NATURA 2000 Vogelschutzgebietes ist. Die Mitglieder der Beringungsstation haben 2020 mehr als 8.000 ehrenamtliche Stunden hier geleistet. Ein kompletter Jahresbericht der Vogelberingungsstation wird demnächst veröffentlicht. Abschließend möchten wir den Gemeinden Contern, Sandweiler, Schüttringen, Weiler-la-Tour und Niederanven, der Biologischen Station SIAS, der Kläranlage SIDEST sowie den Forstämtern für die gute Zusammenarbeit danken.

Kanton Gréiwemaacher

Im Jahr 2020, zählte unsere Sektion 345 Mitglieder. Die Generalversammlung fand am 06. März 2020 im Kulturzentrum in Wasserbillig statt, verbunden mit der offiziellen Eröffnung der neuen interaktiven Greifvögel-Ausstellung. Diese wurde vom 6. bis zum 12. März 2020, von insgesamt 234 Schüler der Grundschulen von Mertert und Wasserbillig besucht.

Wegen der Mitte März einsetzenden Corona-Restriktionen, mussten fast alle geplanten Aktivitäten wie „En Dag an der Natur“, Blummenmaart, Chantier Nature, Chrëschtmaart usw. (kurzfristig) abgesagt werden. Seit Ende 2018, werden unsere Mitglieder regelmäßig über die laufenden Aktivitäten der Sektion - aber auch über andere Veranstaltungen in unserer Region (bzw. SIAS, a Wiewesch) mit Hilfe eines eigenen Infoblattes informiert. Voraussetzung ist eine einmalige Einschreibung auf unserer Mailingliste johsmi4@pt.lu.

Zu erwähnen bleiben zudem noch diverse Anlege/Aufräumarbeiten im Naturschutzgebiet Groheck. Hier mussten angrenzende Grundstücke von entwurzelten oder gebrochenen Bäumen, verursacht durch verschiedene Sturmschäden, „befreit“ werden.

Leideleng-Reckeng

Am 11. Februar fand die Generalversammlung der Sektion Leideleng-Reckeng statt, wo nach der Begrüßung der Präsidentin Marianne Thiry-Pissinger der Tätigkeitsbericht 2019 kurz vorgestellt wurde. Im Anschluss fand ein Fotovortrag zum Thema „Eng Rees duerch Madagaskar“ von Lydie Konsbruck statt.

Durch Einschränkungen bezüglich Covid 19 wurden verschiedene Aktivitäten abgesagt. Im Juli fand jedoch im Rahmen des En Dag an der Natur ein Yogakurs in der Natur statt, an dem 25 interessierte Personen teilnahmen.

Außerdem wurde im Rahmen des 100. Jubiläums von natur&ëmwelt die Aktion „100 Nistkëschten fir eis Sektioun“ organisiert. Hier wurden 50 Nistkasten von den Leudelinger Pfadfindern und 50 Nistkasten von den Reckinger Schulkindern zusammengezimmert und in den Gemeinden Leudelingen und Reckingen aufgehängt.

Vier Vogelfutterhäuser auf dem Gebiet der Gemeinde Reckingen wurden auch dieses Jahr von einem Vorstandsmitglied der Sektion regelmäßig mit Futter gefüllt und in Stand gehalten.

Kéinzeg-Féngeg-Grass

Nach unserer Generalversammlung am 16. Januar 2020, mussten letztes Jahr Corona-bedingt die meisten der geplanten Aktivitäten mit den Schulkindern aus Küntzig abgesagt werden. Die 40 von den Kindern mit viel Sorgfalt und Fantasie angemalten Nistkästchen wurden von den Vorstandsmitgliedern in den verschiedenen Bongerten aufgehängt. Leider fiel auch das gemeinsame Viezpressen im Herbst aus. Allerdings wurden den einzelnen Schulklassen viele Liter frischer Viez von uns geliefert.

Da 2020 ausnahmsweise viel Obst (Äpfel, Plaumen, Walnüsse) geerntet wurde, wurden mehrere Kisten im CIPA/MAMER abgegeben.

Zudem bleibt für letztes Jahr die gute Zusammenarbeit mit den Käerjenger Guiden a Scouten hervorzuheben, welche nicht nur beim Viezpressen mitgehofen haben (ebenso wie die Schulkinder aus verschiedenen benachbarten Sicona-Gemeinden) sondern auch weitere 40 Nistkästchen fertig angestrichen haben. Als kleines Dankeschön besorgten wir ihnen das benötigte Tannengrün zum Adventsbasteln.

Selbstverständlich wurden die üblichen Unterhaltungsarbeiten (Schneiden, Entforsten, Mähen) in den zwei Obstgärten unserer Sektion auch letztes Jahr durchgeführt, genauso wie das Pflanzen von 10 neuen Obstbäumen zum nationalen Tag des Baumes.

Mamer

Trotz Corona-Pandemie war die Sektion 2020 nicht inaktiv. Am Jahresanfang informierten wir die Bevölkerung der Gemeinde Mamer, via Flyer, über das äußerst problematische Bauvorhaben „Sportlycée“ der Regierung auf dem Areal Eelbert.

Nach einer längeren Zwangspause folgten: eine Führung mit dem Biologen Frank Sowa durch die neu entstandenen Feuchtgebiete auf Windhof, eine Besichtigung der Beringungsstation Schlammwiss und eine Pilzwanderung in Steinfort mit Experte Norbert Valmorbida. Auch die pädagogischen Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Zu erwähnen seien: der traditionelle Apfeltag der Grundschule, sowie der Tag des Baumes 2020 mit den hiesigen Pfadfindern. Zudem wurden, das ganze Jahr über, etliche kleinere Arbeiten im Bongert getätigt.

Mëllerdall

Traditionell hu mir d’Joer ugefaange mat der Waasservullenzielung op der Sauer, um lechternacher Séi an op anere grousse Weieren an eiser Regioun.

Am Kader vun den 100 Joer natur&ëmwelt hu mir mat de Konsdrëffer Schoulkanner Vullenhaisercher gebaut, déi mir leider wéinst der Corona-Pandemie net méi konnten ophänken.

Am Oktober hu mer Viz mat Äppel aus eiser Regioun gemaach a verkaf, an am November hu mir d‘Schmuewelsnäschter a Vullenhaisercher gebotzt.

Suessem

2020 stoung den 20. Anniversaire vun der Sektioun natur&ëmwelt Gemeng Suessem um Programm, allerdéngs missten d’Feierlechkeeten aus de bekannte Grënn leider ausfalen. Trotzdeem war d’Sektioun aktiv an huet sech mat engem interessanten Naturléierpad um Zolwerknapp e flotte Projet ausgeduecht. Dëse Projet soll mat der Ënnerstëtzung vun der Suessemer Gemeng an der Naturverwaltung mam lokale Fierschter an den éischte Méint vun dësem Joer realiséiert ginn. Säit dem leschte Joer ass d’Sektioun op Facebook present fir d’Memberen och iwwert dëse Wee ze informéieren. Natierlech huet d’Sektioun sech och weider engagéiert fir d’Zerstéierung vu Bëscher a Biotope wéinst dem Käerjenger Contournement ze verhënneren.

natur&ëmwelt a.s.b.l.

Nordstad

2020 war ee ganzt erfollegräicht Joer fir eis Sektioun, och wann mer vill Aktivitéite wéinst der sanitärer Kris hu missen ofsoen. Den Héichpunkt hate mer am Oktober, wou eis beléiften Traditioun vum Léiffrawëschdag, no enger Ufro vun eiser Sektioun, op den nationalen Inventar vum immaterielle Kulturierwen vum Groussherzogtum Lëtzebuerg opgeholl gouf (UNESCO-Weltkulturierwen). Mer haten och zwee flott Chantier Nature, mat dem Entbuschen vun der Orchideenwiss um Botterweck an dem Erhalen vun engem Fiichtgebitt an der Nordstad. Vigel sënn och net ze kuerz komm, mat enger Zielung vun de Kormoranen op der Mëttelsauer, der Kontroll an dem Botze vun den Nistkëschten an enger flotter Kanneraktivitéit, dem Beobachte vu Waasservigel. Eenzel Comitésmemberen hunn sech och nach an der nationaler Harespelsberodung engagéiert.

Eis beléiften Traditioun vum Léiffrawëschdag gouf no enger Ufro vun eiser Säit mat der Hëllef vum Kulturministerium an der Ënnerstëtzung vun natur&ëmwelt, der Greiweldenger Leit a.s.b.l. an dem Äerzbistum den 29. Oktober 2020 op den nationalen Inventar vum immaterielle Kulturierwen vum Groussherzogtum Lëtzebuerg opgeholl. Weider Informatiounen heizou fannt Dir ënnert www.iki.lu.

Wormer

Evenementer, déi eis Sektioun fir dës Datumen ugekënnegt haten (Generalversammlung fir den 20.3., Botzaktioun fir den 28.3.) huet si de 17.3 wéinst der Pandemie missen ofsoen. Dowéinst konnten och aner Aktivitéiten net ofgehale ginn : eng Kraiderwanderung fir de 16.5., „Multikulti-Brunch“ fir de 4.10., eng Pilzwanderung fir de 17.10., de Chrëschtmaart fir November. Aktivitéiten am Verbond mat anere Veräiner hunn dowéinst och net stattfonnt (Visitt Kelsbaach fir den 11.6., Bamschneid-Cours fir de 4.7.). Mir hunn eis trotzdeem net ënnerkréien gelooss an am Oktober Äppel gepléckt, doraus Jus maache gelooss an deen iwwer Facebook-Publicitéit verkaaft. Ausserdeem hu mir Kalennere verkaaft mat Naturfotoen, opgeholl vun eisem Member Gilbert Zoller.

Centre de soins de la Faune Sauvage

D’Ziil vun der Fleegestatioun fir wëll Déieren ass d’Rehabilitatioun vun der Fauna. Mir empfänken krank, verletzten an verwaisten Déieren an fleegen se dank enger professionneller an engagéierter Ekipp an mat Hëllef vun Fräiwëlleger, fir dass sie rem kënne fräigeloos gin. All Déier – ob Dauw oder Réih – gëtt gläich behandelt an kritt esou vill Zäit wéi se brauch fir erëm gesond ze gin. Zousätzlech zu den wëllen Déieren huelen mir och Exoten op, entweder nodeems se fonnt ginn oder well hir Besëtzer se net méi kennen haalen.

Mir hun 2020 insgesamt 3.730 Déieren opgeholl. Duerch d‘Corona-Moossnahmen, déi eist Land betraff hunn, hu mir am Abrëll och missen d’Fleegestatioun zou maachen. Trotz der Fermeture, hu mir 365 méi Déieren wéi am Joer 2019 (3.365) opgeholl.

Öffnungszeiten Sommer (1. April bis 30. September): Täglich von 8.00 – 20.00 Uhr
Öffnungszeiten Winter (1. Oktober bis 31. März): Täglich: 8.00 – 17.00 Uhr

Assemblées générales de natur&ëmwelt a.s.b.l. en 2020

Conseil d'administration de l'a.s.b.l.

L'année 2020 ayant été une année hors norme, le rapport de l'assemblée générale le sera également. Convoquée selon la coutume en mars, les restrictions dues à la pandémie ont empêché sa tenue à la date prévue pour le 21 mars. Une note du 16 mars informait les membres de la mise en attente pour une date ultérieure incertaine.

Il en fut de même pour d'autres événements classiques de notre association tel que E Laf fir d'Natur en mai, la fête de la nature en juin sans parler des assemblées locales de nos associations membres. On a dû se résoudre à un vote par correspondance pour le 12 juin afin d'être en conformité avec les obligations légales les plus urgentes. En inspectant les anciennes publications de notre organisation en vue du 100e anniversaire, on a détecté un ancien cas de confinement qui nous obligeait à reporter une assemblée générale. Ce fut à l'occasion d'une épidémie de fièvre aphteuse en 1938 !

Sur 174 associés convoqués pour l'assemblée générale statutaire le 12 juin par vote par correspondance, 81 ont rempli un bulletin de vote. Tous les 16 points ont été adoptés majoritairement : les votes concernant la gestion étaient à 94% positifs, les autres oscillaient entre 64% et 91% positifs, dont une partie s'expliquait par un manque de détails respectivement par une ambiguïté du texte de l'ordre du jour.

Malgré le déficit de l'exercice courant de 286.000€, la situation financière est restée bonne grâce à une gestion prudente de nos réserves. Le budget 2020 reflète en partie les frais supplémentaires engendrés par la célébration du 100e anniversaire ainsi qu'un don de 500.000€ pour notre fondation. Les réviseurs de caisse ayant contrôlé les comptes de 2019 ont proposé une décharge au conseil d'administration.

Parmi les cinq postes du conseil d'administration à renouveler, les trois membres rééligibles Arno Frising, Jean Kremer et Patrick Losch ont été reconduits dans leur fonction. Les deux membres sortants Sandra Cellina et Christine Schweich ont été remplacés par Marianne Kollmesch et Jean-Marie Haas.

Remplacement de neuf associés (dont Marc Bley et Frank Erasmy, décédés, membres de divers comités) par cinq nouveaux associés, à savoir: Christiane Conrady, Marianne Kollmesch, Jean-Caude Mahr, Ginette Mertens-Reinert et Sébastien Tasch.

La réorganisation/fusion récente des trois associations membres - Nordstad, Haard et Leideleng-Reckeng – a été confirmée par l'assemblée générale, ainsi qu'une nouvelle ASBL natur&ëmwelt Centre de soins pour la faune sauvage, destinée à s'occuper particulièrement de cette activité. Le statut de membre honoraire a été attribué à une nouvelle ASBL Pickitup.

Le vote par correspondance de l'assemblée générale extraordinaire du 18 décembre ne concernait que le changement des tarifs d'adhésion des membres. Une enquête écrite avait été faite au préalable auprès des comités représentant les membres cotisants. Le nouveau tarif a été adopté avec 87% de votes positifs sur les 188 votes enregistrés.

Le score des votes des deux assemblées a été vérifié par le bureau des réviseurs de caisse en date du 9 janvier 2021. Les nouveaux tarifs sont présentés à la page suivante. Les domiciliations bancaires seront adaptées automatiquement.

Compte-tenu des circonstances notre traditionnel congrès n'a pas eu lieu et a été remplacé en décembre par l'organisation d'une présentation via internet du nouveau livre „E Bléck an eis Natur vun A-Z". Cette émission peut encore être visualisée sur notre site YouTube, ainsi que les autres vidéos spécialement conçues pour le 100e anniversaire.

Anita

Mirela

Notre équipe du secretariat/ comptabilité/ ressources humaines a montré de la flexibilité concernant l'administration pendant cette année hors norme.

Cindy

Myriam

Patty

Ich werde ab sofort

- ◯ Jugendmitglied 10 €
- ◯ Einzelmitglied 20 €
- ◯ Familienmitglied 30 €
- ◯ Fördermitglied 50 €

◯ Ich überweise den Mitgliedsbeitrag auf das Konto:
CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000
Stichwort: Mitgliedsbeitrag + Name

◯ Ich ermächtige natur&ëmwelt a.s.b.l. jährlich ab dem
/ / 2021 bis auf Widerruf den oben gewählten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen.

Name
Adresse
E-Mail
IBAN
BIC
Datum & Unterschrift

Formular bitte zurücksenden an:
natur&ëmwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer
secretariat@naturemwelt.lu Fax: 29 05 04

Mitgliedsbeitrag 2021 - Auf einen Blick

Alle Mitglieder von natur&ëmwelt erhalten mit ihrer Mitgliedskarte 6 Ausgaben des Regulus-Magazins (inkl. Spezialausgaben). natur&ëmwelt bietet zudem zusätzlich eine Unfall- sowie eine Haftpflichtversicherung für Mitglieder, die in Arbeitsgruppen (Kachéquipe, Beringung, FeldAG, Wespenberatung,...) oder in Lokalvereinen (im Vorstand oder bei Aktivitäten) engagiert sind.

Ab einem Jahresbeitrag von mindestens 10 € erhalten Jugendliche und Studenten bis zum Alter von 26 Jahren das entsprechende Aktivitätsprogramm für Ihr Alter (Regulus Junior Club, Jugendgrupp).

Die Mitgliedschaft bei natur&ëmwelt berechtigt zu 5% Rabatt im *Shop Nature* im *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer sowie zu Vergünstigungen bei der Einschreibung zu unseren Aktivitäten. Außerdem erhält jedes Mitglied mindestens 12 Newsletter pro Jahr mit den aktuellsten Artikeln und Aktionen unserer Naturschutzorganisation.

Mitglieder ab einem Jahresbeitrag von 50€ werden als Fördermitglied angesehen. Neue Fördermitglieder erhalten ein Buch („Die Feuchtwiesen des Éisleks" oder „Kachen a Brachen mat Nëss") als Dankeschön im ersten Jahr.

JUGEND

NEU: Kinder, Jugendliche und Studenten bis 26 Jahre

Für Mitglieder des Regulus Junior Clubs, des Jugendgrupp, Studenten — **10 €/Jahr**

EINZEL

Einzelmitgliedschaft

Für Einzelpersonen (ein namentliches Mitglied genießt die Vorteile der Mitgliedschaft) — **20 €/Jahr**

FAMILIE

Familienmitgliedschaft

Für einen gesamten Haushalt beziehungsweise Familie — **30 €/Jahr**

FÖRDER

Fördermitgliedschaft

Für einen gesamten Haushalt, Familien oder Einzelpersonen — **50 €/Jahr**

Jetzt im Buchhandel

- Hardcover mit Schutzumschlag
- Format 165x235 mm
- 560 Seiten
- Lexikonteil mit Text- und Bildreportagen, Meilensteine und Sektionen der Vereinigung
- ISBN : 978-2-9199511-3-0

100 Jahre natur&ëmwelt, das sind 100 Jahre Einsatz für die luxemburgische Natur. Es ist eine Geschichte über Meilensteine und engagierte Menschen, über das Zusammenwachsen und Weiterdenken. Dabei prägen viele verschiedene Inhalte, Projekte und Partner die Arbeit der a.s.b.l. Doch wie in einem Ökosystem sind sie alle auf vielfältige Weise miteinander verbunden. Mit locker aufgebauten Bild- und Textreportagen darf der Leser ein bisschen tiefer in die Materie eintauchen. Jedem Buch liegt ein doppelseitiges ABC Poster bei.

* Das Buch ist für 45 € im Shop nature im Haus vun der Natur in Kockelscheuer, im Biodiversum und in jeder gut sortierten Buchhandlung erhältlich. Sie können es auch durch eine Überweisung von 50 € (Verkaufspreis plus 5€ Versandkosten) auf CCPL LU50 1111 0511 3112 0000 bestellen. Bitte vergessen Sie hier nicht ihre Postadresse mit anzugeben.
Mitglieder von natur&ëmwelt erhalten es für 35€ nur im Shop nature.

à nos clients de s'être engagés à nos côtés pour protéger l'environnement.

En activant leur Espace Client, nos clients ont permis de réduire leur consommation de papier et soutenu notre engagement pour la nature.

Plus d'infos sur **Foyer.lu**

natur&ëmwelt FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR

Foyer

Einfach fir lech do

Foyer.lu

Impressum

regulus

regulus 1 | 2021

Jahresbericht

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber
natur&emwëlt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
R.C.S. Luxembourg F9032
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04
secretariat@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee
Sabrina Schaul (Koordination), Patric Lorgé, Raymond Peltzer, Jim Schmitz

Autoren
Roby Biwer, Lea Bonblet, David Crowther, Birgit Gödert-Jacoby, Jean-Marie Haas, Guy Lepage, Valerie Klein, Lucien Kohll, Kelly Kieffer, Tania Lanners, Emil Mentgen, Patric Lorgé, Sonnie Nickels, Claire Octave, Carlo Poos, Cindy Redel, Sabrina Schaul, John Schmit, Jim Schmitz, Mathieu Wittmann

Die Verfasser sind für ihre Artikel verantwortlich. Nachdruck bitte mit Quellenangabe.

Gestaltung
éditions revue s.a.
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu
Verwaltung: Tanja Knebl
Grafik & Layout: Dario Herold

Anzeigen
Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1
contact@espace-medias.lu
www.espace-medias.lu

Foto Titelseite:
© Caroline Martin

Auflage:
13.000 Exemplare
Druck: Est Imprimerie, Moulins-lès-Metz, Frankreich

IMPRIM'VERT®

regulus ISSN 1727-2122
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

EU Ecolabel : DE / 011 / 037
www.ecolabel.eu

Verwaltungsrat

Präsident
Roby Biwer

Vize-Präsidenten
Jim Schmitz und Jean Weiss

Generalsekretär
Jean-Marie Ries

Vize-Generalsekretär
Raymond Peltzer

Schatzmeister
Benji Kontz

Mitglieder
Eugène Conrad, Arno Frising, Jean-Marie Haas, Marianne Kollmesch, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Marie-Anne Pissinger, Guy Urbany

Ehrenpräsidenten
Georges Bechet, Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo, Frantz Charles Muller

- **Sekretariat, Buchhaltung**
  Anita Adrovic, Myriam Braun, Mirela Gegic, Cindy Lucas, Lynn Miny
  Tel.: 29 04 04 – 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Sekretariat, Personalabteilung**
  Patty Giannetto
  Tel.: 29 04 04 30 – 2
  ressources.humaines@naturemwelt.lu
- **Direktion**
  Lea Bonblet
  Tel.: 29 04 04 – 313
  l.bonblet@naturemwelt.lu
- **Kommunikation**
  Sabrina Schaul
  Tel.: 29 04 04 – 314
  s.schaul@naturemwelt.lu
- **Naturschutzberatung**
  Lieke Mevis
  Tel.: 29 04 04 – 337
  berodung@naturemwelt.lu
- **Centrale Ornithologique**
  Cindy Redel, Katharina Klein, Kelly Kieffer, Jean-François Maquet
  Tel.: 29 04 04 – 309
  col@naturemwelt.lu
- **Naturerziehung**
  Sonnie Nickels
  Tel.: 29 04 04 – 310
  s.nickels@naturemwelt.lu
- **Freiwilligenmanagement**
  Valérie Klein
  Tel.: 29 04 04 – 329
  v.klein@naturemwelt.lu
- **Kampagnen und Projekte**
  Birgit Gödert-Jacoby
  Tel.: 29 04 04 – 312
  b.jacoby@naturemwelt.lu
- **Politische Projekte**
  Mathieu Wittmann
  Tel.: 29 04 04 – 311
  m.wittmann@naturemwelt.lu
- **Technischer Dienst**
  Sacha Adam, Claude Thiry
  Tel.: 29 04 04 – 333
  servicetechnique@naturemwelt.lu
- **Pflegestation für Wildtiere**
  Lea Numberger
  Tel.: 26 51 39 90
  info@centredesoins.lu
- **Biodiversum Remerschen**
  Patric Lorgé, Isabelle Zwick
  Tel.: 24 756 534 / 533
  patlor@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag:
Jugend ab 10 € , Einzelpersonen ab 20 €, Familie ab 30 €, Fördermitglied ab 50 €

Konten:
CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000
BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000
BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000
BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000

zesumme fir d'natur

natur&ëmwelt rund um die Uhr aktuell auf **www.naturemwelt.lu**
Newsletter: **newsletter@naturemwelt.lu** | follow us